



WWF for a living planet®

WKO Veranstaltung EU-ETS und globale Klimapolitik: Wie schafft Österreich den Umbau seines Energiesystems?

Gesprächsbeitrag von WWF-CEO DI Dr. Hildegard Aichberger zur Podiumsdiskussion

Am 12. Dezember 2008 haben die EU-Regierungschefs die Leitplanken für die Ausgestaltung des Emissionshandels ab 2013 festgelegt. Aus Sicht des WWF schwächen die Beschlüsse des EU-Gipfels das Herzstück des europäischen Klimaschutzes beträchtlich. Hauptkritikpunkte sind:

20 % Einsparung sind zu wenig für Kopenhagen!

Damit die globale Erwärmung die gefährliche 2-Grad-Marke nicht überschreitet, sind nach dem UN-Weltklimarat IPCC und der politischen Vereinbarung in Bali 2007 Einsparungen beim CO₂ Ausstoß der Industrienationen von 25 – 40 % gegenüber 1990 erforderlich. Die von der EU beschlossenen 20 % Einsparung sind zu wenig. Notwendig sind 30 % Reduktion innerhalb der EU. Österreichs Emissionen liegen derzeit 11,3 % über dem Niveau von 1990 – statt 13 % darunter, wie im Kyoto-Protokoll vorgesehen ist.

Zu viele Ausnahmen bei der Versteigerung der Zertifikate

Mehr als drei Viertel der europäischen Schwerindustrie, müssen auch ab 2013 keine Zertifikate kaufen. Damit dürfen die größten Verschmutzer, zum Beispiel die Stahl-, die Aluminium oder die Zementindustrie, die Atmosphäre weiterhin kostenlos belasten. Das ist ein fatales Signal an die europäische Industrie, die in den kommenden Jahren keine Anreize erhält, sich auf eine CO₂-arme Zukunft vorzubereiten.

Einnahmen aus der Versteigerung von Zertifikaten – 100 Prozent Klimaschutz

Wenn Österreich und die Europäische Union Vorreiter im globalen Klimaschutz sein wollen, müssen alle Einnahmen aus der Versteigerung von CO₂-Zertifikaten für Aktivitäten zur Vermeidung und Anpassung an den Klimawandel verwendet werden. Mindestens 50 Prozent der Einnahmen aus der Auktionierung sollten den Entwicklungsländer zu Gute kommen. Die restliche Hälfte soll für Klimaschutzaktivitäten innerhalb Österreichs und der EU eingesetzt werden.

Ausführliche Informationen zum Thema Emissionshandel und Arbeitsplätze, Wachstum etc. finden Sie unter:

http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/Emissionshandel_Questions_Answers_EU_Emission_Trading_Scheme.pdf

http://www.panda.org/what_we_do/how_we_work/policy/wwf_europe_environment/initiativ es/energy/

Für weitere Anfragen kontaktieren Sie bitte Markus Niedermair, markus.niedermair@wwf.at